

## Naturschutz mit Biss - 20 Jahre Biber in Hessen!

Bereits in den späten sechziger Jahren entwirft die HGON unter ihrem Vorsitzenden Willy Bauer ein Konzept für die Wiederansiedlung des Bibers in Hessen. Zehn Jahre später werden erste Flächen als Naturschutzgebiet unter Schutz gestellt und weitere zehn Jahre später finden die ersten Biber eine neue Heimat in Hessen. Seitdem lassen wir ihn nicht mehr aus den Augen.

Doch all dies kostet Geld. Geld, das wir vorrangig aus Spenden aufbringen müssen. Sie können uns dabei helfen. Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende oder unterstützen Sie uns langfristig durch ihre Mitgliedschaft!



**Spendenkonto:** Sparkasse Oberhessen  
BLZ 518 500 79  
Kontonummer 85 002 694

**Spenden sind steuerlich absetzbar!**

**Kontakt:** Hessische Gesellschaft für  
Ornithologie und Naturschutz e.V.  
Lindenstraße 5, 61209 Echzell  
Telefon: 06008-1803  
Telefax: 06008-7578  
info@hgon.de  
www.hgon.de

# HGON

**Zahn um Zahn...  
Hessens Biber sind uns goldwert!**



**HGON**  
20 Jahre

Hessische Gesellschaft für  
Ornithologie und Naturschutz e.V.  
www.hgon.de

## Zahn um Zahn

Mit ihrem alten Zahngold können sie viel Gutes für Hessens Natur tun – und Hessens Biber dabei unterstützen ihre neue „alte“ Heimat weiterhin so erfolgreich zurück zu erobern.

Die Einschmelzung von altem Zahngold ist in kleinen Mengen wegen der Kosten durch Trennung der verschiedenen Materialien nicht rentabel. Anders sieht es aus, wenn durch Spenden größere Mengen zusammen kommen. In Zusammenarbeit mit hessischen Zahnärzten sammelt die HGON altes Zahngold (und alten oder zerbrochenen Schmuck). Der verwertbare Gold- oder Edelmetall-Anteil wird entfernt und eingeschmolzen. Dafür bekommen wir Geld. Geld, dass wir dringend brauchen um dem Biber in Hessen seine Heimat langfristig wiederzugeben.



Drum schließen auch Sie sich den vielen Biberfreunden und Biberfreundinnen in Hessen an und spenden Sie ihr altes Zahngold (oder alten und zerbrochenen Schmuck).

## Auf zu neuen Ufern!

In Hessen war der Biber vermutlich bereits im 18. Jahrhundert ausgestorben. Bis man dann in den Jahren 1987/1988 achtzehn Biber von der Elbe an den Gewässersystemen der Sinn und Jossa im hessischen Spessart aussetzte. Die Wiederansiedlung glückte und bis heute stieg der Bestand auf rund 130 Tiere! Die Population breitet sich weiterhin aus, einzelne Vorkommen sind bereits an der Fulda gesichtet worden.

... was noch?

## Goldrichtig!

So helfen wir dem Biber in Hessen:

- Wir sichern wertvolle Flächen mit Verträgen und Landkäufen.
- Wir verbessern künstliche Hindernisse, damit sie für den Biber wieder passierbar sind.
- Wir renaturieren Bäche und Flüsse, wo immer möglich und sorgen für mehr Platz für natürliche Wildnis.
- Wir möchten möglichst viele Menschen für den sympathischen Nager begeistern!
- Wir vermitteln und suchen nach Lösungen, wann immer es Probleme mit dem Biber gibt.

